

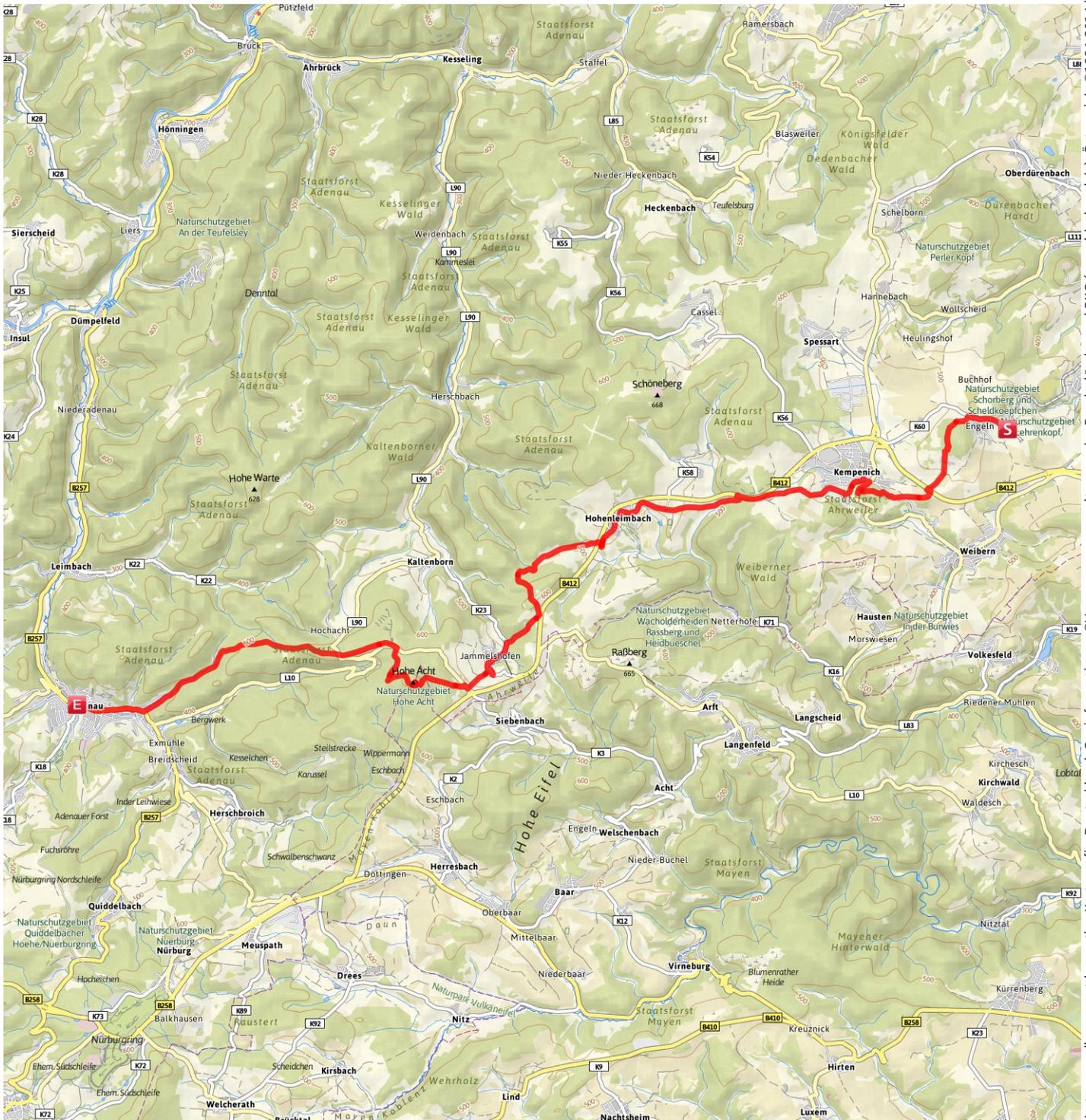


# Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau



<b>Gütesiegel</b>	BASIC	<b>Länge</b>	23,2 km	<b>Schwierigkeit</b>	<b>schwer</b>
<b>Bewertungen</b>	☆☆☆☆☆ (0)	<b>Höhenmeter</b>	▲ 727 m	<b>Kondition</b>	☆☆☆☆☆
<b>Erlebnis</b>	☆☆☆☆☆		▼ 894 m	<b>Technik</b>	☆☆☆☆☆
<b>Landschaft</b>	☆☆☆☆☆	<b>Dauer</b>	6:00 h		

Empfohlene Jahreszeiten J F M A M J J A S O N D



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2014 here. All rights reserved., © BEV 2012, © Land Vorarlberg, Italien: © 1994-2014 here. All rights reserved., © Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)



## Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau



### Beschreibung

#### Kurzbeschreibung

Diese bzgl. Streckenlänge und zu überwindender Höhenmeter anspruchsvolle Wanderung führt vom Bahnhof Engeln quer durch die Hocheifel auf den höchsten Berg der Eifel, die Hohe Acht. Vom dortigen Aussichtsturm genießen Sie einen fantastischen Ausblick in alle Himmelsrichtungen.

Von der Hohen Acht aus geht es stetig bergab bis in das Fachwerkstädtchen Adenau mit seinen zahlreichen Cafés und Restaurants.

Leider werden die Eindrücke von der tollen Landschaft und den tiefen Wäldern im Umfeld des Nürburgrings akustisch durch eine enorm hohe Konzentration lärmender Motorräder und tiefergelegter Autos beeinträchtigt. Tipp: gute Musik auf dem Kopfhörer macht das Erlebnis wieder perfekt!

#### Wegbeschreibung

Verlassen Sie den Bahnhof Engeln auf dem in Richtung Ortszentrum führenden asphaltierten Weg. Nach Durchquerung des Ortes treffen Sie auf der Höhe am Wanderparkplatz „Engelner Kopf“ auf den mit „B“ markierten **Brohltalweg**. Folgen Sie diesem nach links entlang des Engelner Kopfs und den Rottlandhöfen nach Süden. Nach der Unterquerung der B 412 führt der Weg am Waldrand entlang zum Sportplatz von **Kempenich** und anschließend durch den Wald in Serpentina bergab ins Ortszentrum am Alten Bahnhof.

Hier biegt der Weg nach links in die Straße *Zur alten Burg*. Nach wenigen Metern führt die Route parallel zur Straße entlang des Kreuzweges bis zur idyllisch gelegenen Kapelle im Kreuzwäldchen. Hier bietet sich die Gelegenheit zu einer kurzen Pause.

Ab diesem Punkt verläuft der *Brohltalweg* („B“) parallel zum **Rhein-Rureifel-Weg**, welcher mit „<“ markiert ist. Sie folgen diesem Zeichen nun bis zum Ziel in Adenau.

Der Weg führt nun bergan in Richtung Hommeshof um gleich darauf bergab ins Nettetäl abzufallen. Nach Überquerung der hier noch jungen Nette steht der nächste Anstieg bis nach **Hohenleimbach** an. Kurz vor dem Ort gerät das Etappenziel "Hohe Acht" erstmals ins Blickfeld. In Hohenleimbach bietet sich die Gelegenheit zur Mittagspause in einem Gasthaus.

Durch das Pflingsttal verläuft der Weg anschließend durch sanfte Wiesen leicht bergan, bevor es im Wald steiler wird um den Herrenberg an seiner westlichen Flanke zu meistern. Kurz vor der deutlich hörbaren B 412 biegt der Weg rechts ab und führt steil bergab in das kleine Örtchen **Jammelshofen**, wo sich neben einem Restaurant auch ein kleines Rennsportmuseum befindet.

Hinter dem Ort geht es nun steil bergan zum höchsten Berg der Eifel, der **Hohen Acht**. Auf halber Strecke kreuzen Sie die Landstraße nach Adenau am Hotel-Restaurant „Hohe Acht“. Nach weiteren Höhenmetern erreichen Sie durch den Wald den **Kaiser-Wilhelm-Turm** auf dem Gipfel. Bei schönem



## Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau

Wetter haben Sie hier einen tollen Rundumblick in alle Himmelsrichtungen!

Von nun an kann es in der Eifel tendenziell nur noch bergab gehen! Dies trifft auch für den weiteren Weg nach Adenau zu. Zunächst abwärts führend bis zum Wanderparkplatz "Hohe Acht", verläuft der Weg nach Überquerung der Straße leicht abfallend durch die Wälder des Adenauer Staatsforstes westwärts. Sie überqueren nach ca. 1,5 km die Landstraße nach Kaltenborn und gelangen kurz darauf zu einer netten Sitzecke an einem Wegekreuz.

Hier wählen Sie den mittleren, grasbewachsenen Weg weiter in Richtung Adenau. Stetig bergab begleitet Sie schon bald der Mittelbach bis zum östlichen Ortsrand von Adenau. An einer Kapelle treffen Sie auf die Bundesstraße, der Sie nun nach rechts ins Ortszentrum folgen. Am Marktplatz treffen Sie auf romantische Fachwerkarchitektur und zahlreiche Gastronomiebetriebe.

Die Bushaltestelle für die Heimreise befindet sich direkt am Marktplatz.

### Ausrüstung

Menschen, die sich an Motorengeräuschen stören, sei die Mitnahme eines Kopfhörers mit guter Musik empfohlen.

### Karte/Karten

Eifelverein Nr. 10 + 11

### Öffentliche Verkehrsmittel

**Startpunkt am Bahnhof Engeln:** Die Brohltalbahn ("Vulkan-Expreß") fährt vom Bahnhof Brohl am Rhein (dort Anschluss von der MittelrheinBahn RB 26 aus Köln und Koblenz) 400 Höhenmeter hinauf bis zur Endstation Engeln. Die Züge fahren im Sommer fast täglich, im Winter gilt ein eingeschränkter Fahrplan.

**Ziel Adenau:** Von der zentralen Bushaltestelle "Adenau Markt" verkehren Mo-Fr stündlich, am Wochenende zweistündlich Busse der Linie 863 zum Bahnhof Ahrbrück. Dort besteht unmittelbarer Anschluss zur Ahrtalbahn RB 30 nach Ahrweiler, Remagen und Bonn. Montags bis freitags gibt es zudem Verbindungen ab Adenau mit der Linie 808 zurück nach Kempenich.

Weitere Bushaltestellen im Wegeverlauf:

- Kempenich Alter Bahnhof (Linien 801 Mo-Fr, 802 Mo-Fr, 806 Mo-Fr, 808 Mo-Fr, 814 täglich)
- Hohenleimbach Mitte (Linie 808 Mo-Fr)
- Jammelshofen (Linie 812 Mo-Fr)
- Hohe Acht (Linien 808 Mo-Fr, 812 Mo-Fr)

### Weitere Infos / Links

[www.brohltalbahn.de](http://www.brohltalbahn.de)

<http://osteifel-aktiv.de/40848/41073.html> (Kaiser-Wilhelm-Turm)

### Eigenschaften

aussichtsreich  
Streckentour



Gipfel-Tour  
mit  
Einkehrmöglichkeit

### Autor und Quelle

<b>Autor</b>	Michael Hergarten
<b>erstellt</b>	14.04.2014
<b>geändert</b>	07.07.2014
<b>Quelle</b>	outdooractive.com-Community

### Bilder



Nach der Ankunft mit dem Zug, verlässt man den Bahnhof Engeln durch ein beranktes "Tor".

Autor Michael Hergarten

Quelle outdooractive.com-Community

## Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau



Über den asphaltierten Weg geht es bergan durch das Ortszentrum von Engeln.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Im Kreuzwäldchen kommt man an der idyllisch gelegenen Kapelle vorbei.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Am Waldrand entlang wird schon bald Kempenich erreicht.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Leicht ansteigend geht es in Richtung Hohenleimbach.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Der alte Bahnhof von Kempenich war bis 1974 Endpunkt der Brohltalbahn.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Am Wegesrand entdeckt man bei Lederbach den weithin sichtbaren Fernmeldeturm bei Cassel.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community

## Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau



Natur pur im Pfingsttal hinter Hohenleimbach.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Blick zurück vom Hotel "Hohe Acht" auf den geschafften Anstieg von Jammelshofen.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Der Kaiser-Wilhelm-Turm auf der 747 Meter hohen "Hohen Acht" markiert den höchsten Punkt der Eifel.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



Vom Turm aus ist sogar die Burg Olbrück zu sehen.  
Autor Michael Hergarten  
Quelle outdooractive.com-Community



## Aufs Dach der Eifel: vom Bahnhof Engeln über die Hohe Acht ins Fachwerkstädtchen Adenau



Durch den Adenauer Staatsforst geht es nun stetig bergab.

Autor Michael Hergarten

Quelle outdooractive.com-Community



Das Ziel, der Marktplatz von Adenau, ist erreicht. Die Buslinie 863 pendelt regelmäßig zum Bahnhof Ahrbrück.

Autor Michael Hergarten

Quelle outdooractive.com-Community